

LEICHTATHLETIK



Flott unterwegs: 300 Kinder und Jugendliche starten über 2,2 Kilometer; vorneweg der spätere Sieger Lukas Bilato vom TSV Ismaning.

FOTOS: HORST KRAMER

„Das ist Gänsehaut pur“

Osterlauf-Sieger Daniel Götz ist von den Zuschauern an der Strecke begeistert – Insgesamt 650 Teilnehmer am Start

„Das ist Gänsehaut pur“

Osterlauf-Sieger Daniel Götz ist von den Zuschauern an der Strecke begeistert – Insgesamt 650 Teilnehmer am Start

VON HORST KRAMER

Lohhof – 650 Läuferinnen und Läufer haben den Sonnenschein genossen beim 24. Lohhofer Osterlauf und Sieger Daniel Götz war von den Zuschauern begeistert.

Die meisten der Starter versetzte das Wetter schon vor dem Start in gute Laune: „Na klar, haben wir Frühlingsempfindungen“, bestätigten die Fitness-Bewussten Thomas Sieghart (47) und Ilona Strzoda (37) vor dem Rennen und strahlten sich an. André Böttger (41) vom TSV Ismaning wusste schlichtweg: „Ich habe gut trainiert in den letzten Wochen und freue mich auf das Rennen.“ Auch der langjährige Streckenposten des SV Lohhof, Peter Gaschler, setzte nicht nur eine coole Sonnenbrille, sondern auch ein sonniges Lächeln auf. Der 54-Jährige bewacht seit Gründung des Rennens die Ecke Edith-Stein-Straße und Raiffeisenstraße. „Bei Frühlingssonne macht das natürlich mehr



Männersieger: Daniel Götz.

Spaß als bei Regen oder Schnee.“

Besonders gute Laune hatte natürlich der Sieger des Rennens, der Ismaninger Daniel Götz, der nach 32:06 Minuten durchs Ziel lief. Es war nicht nur der erste Lohhof-Auftritt des Oberfranken, sondern auch das erste Rennen nach einer längeren Verletzungspause. Sein Start-Ziel-Sieg kam daher für Götz überraschend. Noch mehr überwältigte

Axel Schröter erfindet Bauernregeln

Osterlauf-Organisator Axel Schröter hat eine Vermutung, warum das Wetter am Samstag mitspielte: „Wenn beim Unterschleißheimer Faschingsumzug die Sonne scheint, haben auch wir schönes Wetter.“ Flugs schüttelte er eine „Lohhofer Osterlauf-Bauernregel“ aus dem Ärmel: „**Ist Lohhofs Umzugshimmel blau, wird auch der Osterlauf zur Schau.**“ Ganz zufrieden war Schröter damit nicht. So reimte er weiter: „Hat der Umzug Petrus' Segen, gib'ts beim Osterlauf kein' Regen.“ Sein dritter Reimversuch lautete: „Strahlt zum Fasching Lohhofs Sonne, wird der Osterlauf zur Wonne.“ Es lohnt sich also, am **Faschingssamstag, 9. März 2019**, einen Blick auf das Unterschleißheimer Firmament zu werfen. **Ob sich Schröters Regel bewahrheitet**, entscheidet sich erst am Samstag, den 13. April 2019, beim 25. Osterjubiläumslauf.

kra



Frauensiegerin: Yvonne Kleiner.

den 28-Jährigen aber die Lohhofer Atmosphäre. „Gänsehaut pur“, verspürte er in der berühmten, von Gaschler bewachten „Lohhofer Kurve“.

Auch der Zweitplatzierte Christophe Chayriguet vom Skiclub Gaißach war hochgestimmt – allerdings aus einem anderen Grund: „Endlich ein Rennen ohne Schnee! Bei uns ist immer noch tiefster Winter“, freute sich der Athlet aus dem Oberland. Der Franzose

(33:34) hatte Götz im Windschatten von Thomas Mittag (TSV Jetzendorf) verfolgt und war 800 Meter vor dem Ziel an dem langen Ilmtaler (33:42) vorbeigezogen. Mittag nahm die Sache sportlich: „Hauptsache eine 33er-Zeit.“

Bei den Top-Athletinnen war die Gefühlslage komplizierter. Yvonne Kleiner (LG Stadtwerke München) war trotz 20 Jahren Lauferfahrung vor dem Rennen ziemlich ner-

vös. „Zehn Kilometer liegen mir gar nicht.“ Als die Biotec-Ingenieurin nach 37:25 Minuten mit deutlichem Vorsprung vor ihrer Teamkollegin Eva-Maria Haas (39:06) eintraf, gestand sie mit einer gewissen Koketterie: „Nach acht Kilometern war ich so fertig, dass ich beinahe ausgestiegen wäre.“

Haas war mit ihrer Zeit nicht zufrieden und wusste auch warum: Sie war er-

schöpft. Die Chirurgin hatte am Vortag eine zehnstündige Operation durchgeführt, bei dem sie einem Verkehrsunfall-opfer ein Bein rettete. „Zwei Minuten mehr oder weniger sind in so einem Fall völlig nebensächlich“, erklärte die Ärztin. Die eingangs erwähnten Aktiven freuten sich indes über ihre Ergebnisse: Thomas Sieghart traf nach 47:20 Minuten ein („Unter 50 Minuten – super!“), Ilona Strzoda (55:41) erreichte ihr Ziel, die Stundenmarke zu unterbieten und André Böttger knackte mit 38:32 Minuten sogar die 40-Minuten-Schallmauer.

Die 300 Kinder und Jugendlichen, die am 2,2-Kilometer-Rennen teilnahmen, kümmerten sich um Zeiten wenig. Abgesehen vielleicht vom Schnellsten, Lukas Bilato (TSV Ismaning). Er hatte mit seinem Trainer gewettet, unter sieben Minuten zu bleiben – mit 7:12 blieb er knapp drüber. Sein Coach lobte den U16-Junior dennoch: „Kuchen gibt's trotzdem!“

Einsatz mit 25 Kilo Zusatzgewicht

Feuerwehr Unterschleißheim startet als Staffel in voller Montur

Lohhof – Sie waren die Helden des 24. Osterlaufs: acht junge Männer der Freiwilli-



Tochter hängt Vater ab

Debütantin Hanna Lindbüchl drei Minuten vor Vater Herrmann

Lohhof – Im Ziel waren beide überglücklich: Herrmann Lindbüchl (59) und seine



Einsatz mit 25 Kilo Zusatzgewicht

Feuerwehr Unterschleißheim startet als Staffel in voller Montur

Lohhof – Sie waren die Helden des 24. Osterlaufs: acht junge Männer der Freiwilligen Feuerwehr Unterschleißheim. Die Feuerwehrmänner hatten als Staffel am Rennen teilgenommen, in Zweier-teams, jeweils rund 2,5 Kilometer. In voller Montur wohlgermerkt. Mindestens 25 Kilogramm hatte jeder des Oktetts mit sich rumgeschleppt, allein das Atemgerät mit der Sauerstoffflasche wiegt rund 18 Kilogramm.

Wie kam es zu der ungewöhnlichen Aktion? Initiator Thomas Minich (20) berichtet: „Uns hat ein Feuerwehr-Team inspiriert, das vor zwei Jahren auf diese Weise durch Deutschland joggte.“ Deutschland schien den Unterschleißheimern ein wenig groß, Bayern auch. „Da hat sich der Osterlauf angeboten“, sagt Minich schmunzelnd. Zu Jahresanfang begann die FFU-Crew mit dem Training, pünktlich zum Rennen waren sie topfit. Im Ziel schienen den Rettern, Helfern und Schützern das Adrenalin und die Glückshormone förmlich aus den Haarspitzen zu tropfen.

Roman Daser (18) erzählt: „Es war ein hammergeiles Ge-



Euphorisch nach dem Osterlauf: Die Crew der Freiwilligen Feuerwehr Unterschleißheim geht als Staffel ins Rennen. Hinten v.l.: Roman Daser, Adrian Kraus, Christian Spang, Fabian Pangel, Tobias Rampel; vorne v.l.: Fabian Melzer, Sebastian Reichel und Thomas Minich.

FOTO: KRAMER

fühl vor so vielen Menschen zu laufen!“ Sein Kollege Sebastian Reichl (30) war entzückt: „Die Unterstützung durch die Leute war einfach fantastisch!“ Und Adrian Kraus (26) versprach euphorisch: „Im nächsten Jahr sind wir auf jeden Fall wieder da-

bei.“ Möglicherweise nicht als Staffel, sondern als Einzelkämpfer über die gesamte Distanz, deutete Minich an. „Aber dann müssen wir früher mit dem Training anfangen“, sagt der junge Feuerwehrmann mit einem Augenzwinkern.

kra

Tochter hängt Vater ab

Debütantin Hanna Lindbüchl drei Minuten vor Vater Herrmann

Lohhof – Im Ziel waren beide überglücklich: Herrmann Lindbüchl (59) und seine Tochter Hanna (24). Mit einem kleinen Unterschied: Vater Lindbüchl, ein routinierter Läufer und Mitbegründer der legendären Lohhofer Laufgruppe „Die Langsamen“, war ziemlich erhitzt, die Osterlauf-Debütantin Hanna wirkte so frisch wie vor dem Lauf, kein einziges Schweißtröpfchen rannte über ihre Stirn.

Dabei war die angehende Erzieherin in den vergangenen Tagen recht aufgeregt ob ihres ersten Wettkampfes gewesen – so hatte es zumindest Mutter Ingrid vorab dem Münchner Merkur erzählt. Doch schon bei der Anmeldung im Bürgerhaus wirkte Hanna so routiniert wie ein alter Laufhase. Der Grund: „Ich hänge mich einfach an Papa.“ Der hatte Zweifel: „Hanna läuft mir sicherlich davon.“

Tatsächlich bildeten die beiden Lindbüchls anfänglich ein Tandem, bis ihnen Andrea Sonderholzer – eine Freundin Hannas – über den Weg lief. Der Erzeuger zeigte Größe und ließ die Tochter ziehen. Hanna gestand: „Ich



Der eine erhitzt, die andere entspannt: Hermann Lindbüchl und Tochter Hanna im Ziel des Lohhofer Osterlaufs.

FOTO: KRAMER

hab mich mindestens zehnmal nach ihm umgedreht.“ Und natürlich ging ihr Blick im Ziel (nach 56:52 Minuten) sofort zurück. Knappe drei

Minuten später fielen sich die beiden in die Arme. Mutter Ingrid sagte mit einem Lächeln: „Toll, dass es die beiden geschafft haben.“

kra